

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 25 (1921-1922)
Heft: 7

Artikel: Grablegung : (zum Hauptbild "Grablegung")
Autor: A.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-666437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grablegung.

(Zum Hauptbild „Grablegung“).

Sie haben dich im Grabgestell
mit Steinen schwer verschlossen ;
nun hat sich wie ein Wunderquell
dein Geist daraus ergossen.

Kyrie eleison !

Wie Frühling wandelt's durch die Welt
und haucht in unsre Seelen ;
zum Garten wird das raube Feld,
dem nicht die Lilien fehlen.

Kyrie eleison !

Einst blüht es frei von Wust und Dorn,
statt Haß will Liebe sprossen ;
dein Blut — sieh, Herr, es reißt dein Korn ! —
ist nicht umsonst geschlossen.

Kyrie eleison !

H. B.

Aus dem Leben der Korallen.

Von Prof. Dr. A. Langenbeck.

Mit Aufnahmen von Franz Otto Koch in Berlin-Friedenau.

(Schluß.)

Die eigentlichen Riff- oder Steinkorallen bilden mit den einzeln lebenden und kein Skelett absondernden Scerosen zusammen die zweite Ordnung der Blumentiere, der man den Namen Polyactinia gegeben hat. Bei Polypen, die dieser Ordnung angehören, ist die Zahl der Scheidewände des Körperhohlraumes und ebenso die Zahl der meist ungefiederten Fangarme sehr beträchtlich, aber stets ein Vielfaches der Zahl sechs. Die Skelett- und Stockbildung vollzieht sich bei ihnen in einer wesentlich von der der bisher besprochenen Gruppen verschiedenen Weise. Das bei einigen Abteilungen poröse, bei anderen kompakte, stets aber harte, kalkige Skelett des Einzelpolypen besteht aus drei Hauptteilen, dem Fußblatt, einer kalkigen Abscheidung der Außenschicht der Fußscheibe, den Septen, ins Innere vortretenden Scheidewänden, die aber nicht innerhalb der weichen Scheidewände, sondern in den Fächern zwischen ihnen liegen, und drittens dem Mauerblatt, einem fleischförmigen Gebilde, das ebenfalls von der Fußscheibe entspringt und die Septen untereinander verbindet. Das Skelett des Einzelpolypen wiederholt mithin den Bau des Leibeshohlraumes. Ich möchte dabei, um Mißverständnissen vorzubeugen, noch betonen, daß das Fußblatt außen, das Mauerblatt dagegen im Innern des Polypenkörpers liegt; doch kommt bei einigen Arten daneben auch noch ein äußeres Mauerblatt, die sog. Epithel, zur Ausbildung. Auch erhebt sich von der Mitte des Fuß-